

«Alles muss sich ändern, damit alles bleibt, wie es ist.»

Das schrieb schon Guisepppe Tomasi di Lampedusa. Auch wir arbeiten aktuell daran, wie wir auf veränderte Lesegewohnheiten und neue Bedürfnisse unserer Leserinnen und Leser eingehen können. Eine spannende Herausforderung, der wir uns gern stellen, um Ihnen einen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen.

In dieser Ausgabe haben wir einige, hoffentlich für Sie interessante, Beiträge zusammengestellt. Am Kongress der Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin bietet die GESKES als Gastgesellschaft ein eigenes Programm, das wir diesmal als Schwerpunkt gewählt haben. Lesen Sie von Prof. Kressig, wie die aktuellen Ernährungsempfehlungen auf kreative Weise für ältere Menschen am besten auf dem Teller des Patienten umgesetzt werden können. Dr. Annic Baumgartner und Karin Schütz vom Kantonsspital Aarau beschreiben, wie Patientinnen und Patienten nach einer bariatrischen Operation weiter betreut werden sollten. Ein Mangel an Mikronährstoffen kommt aber nicht nur bei diesen Patienten vor. Prof. Mette Berger, federführend bei der Formulierung der ESPEN-Guidelines, stellte die vor Kurzem erschienene ESPEN «Practical short micro-

nutrient»-Guideline» vor, ein wichtiges Hilfsmittel für die Hausarztmedizin und die Ernährungsberatung. Obwohl «Kurzfassung» genannt, bietet die Guideline eine umfassende praxisbezogene Übersicht über die wichtigsten Mangelzustände. Prof. Berger zeigt auf, wie die häufigsten Mangelzustände diagnostiziert und therapiert werden. Ein weiterer Bericht widmet sich der Ernährung in der Schwangerschaft und Stillzeit. PD Dr. Katharina Quack Lötscher vom Universitätsspital Zürich bietet einen profunden Überblick über die aktuellen Empfehlungen und zeigt auf, wo dringend Handlungsbedarf besteht.

Eine Bachelorarbeit ist der Frage nachgegangen, wie die Nachbetreuung bei mangelernährten Patientinnen und Patienten in den Spitälern bezüglich Ernährungsberatung umgesetzt wird. Zum Schluss lernen Sie in der Rubrik «kurz vorgestellt», wieder ein Institut kennen, das sich auch mit Ernährung befasst – das Forschungsinstitut für biologischen Landbau, das gerade seinen 50. Geburtstag gefeiert hat.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihre

Christine Mücke



Christine Mücke